

IN KÜRZE

Auch in Litauen gilt jetzt der Euro

Vilnius. Für eine Reise nach Litauen müssen Urlauber kein Geld mehr umtauschen. Das baltische Land hat als 19. Staat in Europa zum 1. Januar 2015 den Euro eingeführt. Laut der Zentralbank ist die Währungs-umstellung ohne Probleme verlaufen: Reisende können den Euro in Litauen ab sofort bequem, zum Beispiel per Kredit- oder Maestro-Karte, an einem Bankautomaten bekommen. Dabei fallen wie überall unterschiedliche Gebühren der jeweiligen Geldinstitute an. Die bisherige Landeswährung in Litauen war der Litas, der bereits mit einem festen Wechselkurs an den Euro gekoppelt war. *dpa/tmn*

Island erinnert an Donnnergott

Reykjavik. Auf traditionelle Köstlichkeiten dürfen sich Winterurlauber auf Island freuen: Vom 24. Januar bis 23. Februar feiern die Isländer beim sogenannten Thorrablot den Donnnergott Thor. Dazu wird gut gegessen, getrunken und gefeiert, erklärt Visit Iceland. Viele Restaurants bieten in dieser Zeit deftige Menüs an. Es gibt zum Beispiel fermentierten Haifisch, gekochten Schafskopf oder Blutwurst aus geronnenem Schafsblood. *dpa/tmn*

Leipzig feiert 2015 diverse Jubiläen

Leipzig. 2015 jagt in Leipzig ein Jubiläum das nächste: Vor 1000 Jahren wurde Leipzig erstmals erwähnt, die Kirche St. Nikolaus und die Leipziger Messe gibt es seit 850 Jahren, der Hauptbahnhof wurde vor 100 Jahren eröffnet. Unter dem Motto „Wir sind die Stadt!“ wird das Festjahr ein Jahr voller Höhepunkte, gefeiert wird in Leipzig mit Festwoche (30. Mai bis 7. Juni), Stadtfestspiel, Festkonzert, Sommertheater auf dem Karl-Heine-Kanal und mehr. *srt*
www.leipzig.travel/de

Heiße Quellen und ein Schuss Landluft

Bad Birnbach lockt mit 31 Badebecken, Strömungskanal und Regensauna in die „bayerische Toskana“

VON HANS-WERNER RODRIAN

Bad Birnbach. Direkt vor dem Birnbacher Badeparadies ist sie da, die Landluft – es duftet ein wenig nach Kuh. Kein Wunder: Mitten im Kurzentrum steht ein behäbiger Rottaler Bauernhof, und gleich daneben dampft der Misthaufen. Wie hatte doch die freundliche Dame in der Kurverwaltung gesagt: „Wir meinen es ehrlich mit unserem Schlagwort vom ländlichen Bad.“

Sie hat recht: Das niederbayerische Birnbach prahlt nicht mit rustikalem Kitsch, sondern überzeugt durch Überschaubarkeit. Da grasen die Rottaler Rindviecher rund um den Kurpark, da grantelt die Pensionswirtin herzerfrischend bayerisch, da schmecken der Schweinsbraten und das Weißbier in der Dorfwirtschaft noch wie in der guten alten Zeit.

Die vielen Weiden, die stattlichen Rösser, die Landluft und die Ruhe – alles ist echt, und doch ist nichts dem Zufall überlassen. Denn der Ausbau vom Kuh- zum Kurort folgt seit den 70er-Jahren einem vielfach preisgekrönten Konzept. Die Birnbacher sind stolz darauf, dass trotz der erfolgreichen Entwicklung ihr Kirchturn das höchste Gebäude im Dorf geblieben ist. Hier der hübsche, mehr als 1200 Jahre alte Marktflecken mit der historischen Hauptstraße „Hofmark“ samt ihren traditionsreichen Wirtschaftshäusern, dort das moderne Kurzentrum – den Birnbachern gelang es, beides aufeinander zu wachsen zu lassen. Bauernmarkt und Barockkirche, Wirtshaus und Whirlpool: Alles lässt sich bequem zu Fuß erreichen. Damit es auch auf dem Weg von der Unterkunft ins Bad kuschelig bleibt, gibt es zusätzlich im Winterhalbjahr den Bademantexpress: Man wird per Taxi von Tür zu Tür gebracht. Der Service ist kostenlos und wird von vielen Übernachtungsbetrieben angeboten. Das Ziel sind die wohlrig-warmen Fluten der



Auch im Winter schön kuschelig: Das Außenbecken der Rottal Terme.

Rottal Terme. Die schreibt man ganz italienisch ohne „h“, schließlich sind wir in der „bayerischen Toskana“.

Für ihren Badetempel hatten die Planer trotzdem eine besonders hübsche bayerische Idee: Rund um das 70 Grad heiße Thermalbohrloch bauten sie das Bad in Form und Grundriss eines original Rottaler Vierkant-Bauernhofs. Hier sprudelt, prickelt und prasselt das Thermalwasser in 31 Becken von 28 bis 38 Grad. Vom Ruheraum kann man herrlich in die weite, friedliche Landschaft hineinblicken.

Das ist wohl das Geheimnis des Birnbacher Erfolgs. Baden und gesund bleiben macht dort einfach Spaß. Große Sanatorien gibt es nicht; die meisten Gäste bezahlen ihre „ambulanten Vorsorgemaßnahme“ (so heißt die offene Badekur heute offiziell) selbst. Vor allem wer es mit den Gelenken, mit Rheuma oder der Wirbelsäule zu tun hat, der kommt gern immer wieder.

Ideen muss man haben. Als andere über die Knauserigkeit der Kassen lamentierten, ließ Bad Birnbach seine Rottal Terme in neuem Glanz erstrahlen – samt Regensauna und Salzwasserlagune. Schon vorher verschmolzen Erholungsbad und Saunalandschaft zum Vitarium, einer FKK-Erlebnisthermie der sanften Superlative: Um einen Thermalsee mit einer Glaspyramide und beleuchtetem Wasserfall gruppieren sich warme Schlamm- und duftende Heubäder, Aromamassagen und Sonnendeck. Wer mag, der testet Prießnitzbad und Salzsteingrotte, das runderneuerte Therapiebad und den Salzwasser-Floating-Pool. Ausruhen kann man sich schließlich in Schaukelstühlen und Wasserbetten.

Zum ganz großen Hit entwickelt hat sich der Thermenbach von Bad Birnbach. Am schönsten ist dieser 105 Meter lange Strömungskanal bei Nacht, wenn man sich dank Klang- und Lichteffekten, in sanften Strudeln und licht- wie musikdurchfluteten Buchten, wie in der Südsee fühlt. Mutig ersannen die Birnbacher immer wieder neue Angebote. Aktuell ist eine Burn-out-Therapie, gezielt ausgerichtet auf spezielle Berufs-



Service im Winterhalbjahr: Der Bademantexpress bringt die Gäste ins Bad.

Gröll



Bayerischer Stil: Der Grundriss der Rottal Terme entspricht einem Vierkanthof.

Demuth

gruppen. Angesprochen werden da zum Beispiel Landwirte, die längst ebenso vom Stress geplagt sind. Auch für Osteoporose-Geplagte wurde gerade eine neue Kurpauschale entwickelt. Der Trend geht dabei zur Kurzkur. Drei Wochen hat eben längst nicht mehr jeder Zeit, nicht mal für seine Gesundheit.

Völlig neu ist der „Online-Coach“, der mit dem Gast auch nach der Therapie noch in Verbindung bleibt und ihm im Alltag mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Und 2015 geht bereits der nächste große Wurf an den Start: eine Kur für pflegende Angehörige. Von denen gibt es immer mehr; und viele ruinieren ohne die richtige Unterstützung bei der Pflege eines lieben Menschen ihre eigene Gesundheit. In Birnbach lernen sie kompakt in 20 Stunden das richtige Pflegen. Der Lehrgang soll ihnen aber andererseits auch Zeit lassen, zu sich selbst zu finden. Und wo ginge das besser als in den sprudelnden Kaskaden und warmen Fluten der Rottal Terme?

Allerdings lädt auch die Umgebung zu Entspannung ein.

Die sanften Hügel des Rottals bergen viele Schätze: Schlösser und Herrensitze, die Storchenniesen an der Rott, Niederbayerns schönste gotische Kirchen, dazu urbayerische Landgasthöfe wie den Winbeck in Holzham oder die Post in Baierbach. Am Ende kehrt man dann aber doch immer wieder gern im Ort selbst ein. Da lässt sich noch mal erleben, was die Gegend so sympathisch macht. Es ist die Tradition abseits aller Bayern-Klischees, wie sie zum Beispiel Lisa und Günther Putz im Alten Weißbräu pflegen. In dem Gasthof an der Hofmark, der alten Hauptstraße, wird nach alten Rezepten gekocht und eigener Hollerwein ausgeschenkt. Der Hausherr organisiert Themenabende – etwa zu Tracht, zu Musik und längst vergessenen Bräuchen. Dazu wird Geräuchertes mit Sauerkraut gereicht, es gibt „Grämmel-Gwichste“ (Knödel) und hinterher einen Schnaps vom Zwetschgen-Sepp. Wenn dann beim Zwiefachen – einer Art Polka – gemeinsam gesungen wird, dann hilft zur Not der Hollerwein, um im Takt zu bleiben.

INFO

Bad Birnbach kommt auf Stippvisite nach Hannover

Wer Lust auf einen Besuch in Bad Birnbach bekommen hat, sollte sich den 22. Januar vormerken. Von 10 bis 20 Uhr präsentieren sich die Kurverwaltung und Partnerhotels an diesem Donnerstag in der Ernst-August-Galerie in Hannovers Innenstadt (direkt am Hauptbahnhof). Der Rottaler



Kurort stellt unter anderem bewährte Therapien und sein neues Präventionsprogramm Aqua Fit vor, das von den Krankenkassen bezuschusst werden kann. Es umfasst bis zu acht Wassergymnastikeinheiten und dreieinhalb Stunden Badezeit in der Rottal Terme. www.badbirnbach.de